

Pressemitteilung vom 21.07.2023

## **Verkehr Berlin: Endlich die wahren Probleme anpacken!**

Der Landesseniorenbeirat Berlin bedauert, dass in der aktuellen verkehrspolitischen Diskussion die Belange älterer Menschen weiterhin zu kurz kommen. Genau wie vor dem Senatswechsel wird diese Diskussion vor allem als Auseinandersetzung zwischen Auto- und Radfahrenden geführt.

Viel wichtiger sind für den LSBB Themen diesseits der Auto-Fahrrad-Konfrontation: Gehwege und das Gehen über die Fahrbahn müssen frei und sicher sein, Bahnen und Busse barrierefrei und auch für Menschen mit kleiner Rente bezahlbar. Fahrräder und E-Scooter gehören auf die Fahrbahn, auf eigene Wege und auf Abstellplätze außerhalb der Gehwege.

*„Wir fordern eine Verkehrspolitik, die die Berliner Senior\*innen nicht nur im Blick hat, sondern sich aktiv für sie und ihre Sicherheit einsetzt“*, betont Eveline Lämmer, Vorsitzende des LSBB.

Der Landesseniorenbeirat erwartet, dass all diese Themen in der Verkehrspolitik endlich höheres Gewicht erhalten als die Auto-Rad-Konfrontation. Die Debatte verlagert sich aktuell weg von den Bedürfnissen der älteren Menschen. Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt wird vom LSBB aufgefordert, den Blick für die Senior\*innen dieser Stadt nicht zu verlieren. Damit ältere Menschen sicher am Verkehr teilnehmen können.

Pressekontakt:  
Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB)  
Vorsitzende Eveline Lämmer  
[ue60.berlin](http://ue60.berlin)  
Geschäftsstelle LSV/LSBB  
Parochialstr. 3, 10179 Berlin  
Telefon 030/ 9018-24389  
E-Mail [info@lsbb-lsv.de](mailto:info@lsbb-lsv.de)